

Nr. 90
Jan | Feb
2017

P FLEGEZEITUNG



Pflegestärkungsgesetz | Weihnachten in unseren Häusern | XMAS-
Party aller Mitarbeiter | Willkommen moderne Arbeitswelt! | Tages- und Beschäftigungsprogramme |

 **BRAMBOR**
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Häusliche Krankenpflege • Tagespflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen



**Pflegestärkungsgesetz II
Pflegegrad statt Pflegestufe**

6

**Oktoberfest in Döbeln und Roßwein
Tagesgäste erleben ein buntes Fest mit
Wiesn-Stimmung**

10

**Beschäftigung und Aktivität
im „Türmchen“ in Waldheim
Mieter erleben ein kreatives und
abwechslungsreiches Programm**

16

**Frohe Weihnachten 2016
Klienten der Häuslichen Krankenpflege
aus Döbeln und Roßwein feiern ein
unterhaltsames Weihnachtsfest**

20

**Brambors XMAS-PARTY
Mitarbeiter feiern gemeinsam einen
erfolgreichen Jahresabschluss**

22

**Alle Informationen und Angebote rund um Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten
finden Sie in unserer Firmenbroschüre!**

Auch online sind wir vertreten:

Unter www.brambor.com finden Sie immer aktuelle Themen. Möchten Sie unseren Newsletter erhalten?
Sie können ihn auf unserer Webseite schnell, einfach & kostenlos abonnieren.

Haben Sie einen **Facebook**-Account? Schön, wir auch! Über Ihren Besuch und ein „Gefällt mir“
auf unserer FanPage würden wir uns sehr freuen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Brambor
Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein
034322 400 0
marketing@brambor.com
www.brambor.com

Verantwortlich für den Inhalt:
Benjamin Brambor

Redaktion:

Benjamin Brambor, Cornelia
Brambor, Jacqueline Schumann

Layout, Satz:

Jacqueline Schumann

Fotos:

Jacqueline Schumann, Mitarbei-
ter und s. Quellennachweise

Druck:

flyeralarm GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg
www.flyeralarm.com

Rechte und Nachdruck:

Alle veröffentlichten Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Die
mit dem Namen des Verfassers

gekennzeichneten Beiträge geben
die Auffassung der Autoren wieder
und nicht zwangsläufig die Mei-
nung der Redaktion. Alle Angaben
erfolgen nach bestem Wissen und
Gewissen, aber ohne Gewähr.
Nachdrucke sind nur mit Einwilli-
gung des Herausgebers erlaubt.
Für unverlangt eingesandte Ma-
nuskrifte und Fotos übernimmt
der Herausgeber keine Haftung.
Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Themen dieser Ausgabe:

Roßweiner Bussi-Bären und Schulhort zu Besuch
 Pflegeinformationsabende
 Gruppentreffen der „Frauen nach Krebs“
 Unsere Klienten feiern in Döbeln, Roßwein und Wald-
 heim ein frohes Weihnachtsfest



Liebe Leserinnen,
 Liebe Leser,

ich begrüße Sie herzlich zu meiner ersten Ausgabe für dieses Jahr. Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und Kraft für anstehende Herausforderungen. In den letzten Wochen feierten wir mit unseren Senioren vom ersten Advent bis zum Weihnachts- und Silvesterfest viele unterhaltsame Nachmittage. Das

ist schön, denn gerade ältere Menschen sitzen oft allein unter dem Weihnachtsbaum. Die Gemeinschaft – etwa in unserem Betreuten Wohnen – bringt die Menschen an einen Tisch, so dass keiner einsam in seinen Räumen zurückbleiben muss. In dem Sinne: Besuchen Sie doch einmal wieder Ihre Eltern, Großeltern oder das alte Ehepaar von nebenan.

Viele Grüße

Jacqueline Schumann
 MarketingManagement



Cornelia Brambor
 Geschäftsführerin

Liebe Leserinnen,
 Liebe Leser,

ich begrüße Sie recht herzlich im neuen Jahr. Ein letztes turbulentes Jahr liegt hinter meinen Mitarbeitern, meinen Söhnen Thomas und Benjamin und mir. Viele neue Projekte haben wir initiiert und erfolgreich in unseren Pflegealltag integrieren können. Ganz besonders stolz bin ich darauf, dass wir durch kontinuierliche Zusammenarbeit unserer Fachabteilungen ein für alle Pflegekräfte modernes und effizientes Arbeitswerkzeug in die Praxis eingeführt haben. Mit unserem mobilen Pflegedatenerfassungsinstrument, das auch die neue Gesetzeslage berücksichtigt, leisten wir einen entscheidenden Schritt zur Entbürokratisierung in der Pflege. So bleibt mehr Zeit für die Klienten. In puncto Pflegereform, die mit der dritten Phase dieses Jahr nun auch praktisch zur Umsetzung kommt, standen wir vor der nächsten Herausforderung. Sämtliche Pflegeverträge erforderten eine grundlegende und nach aktuellem Recht geltende Neugestaltung. Hier leisteten meine Mitarbeiter wirklich Großes. Als Anerkennung haben wir unser erfolgreiches 2016 mit allen Mitarbeitern gebührend gefeiert. Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung und mögen Sie auch in diesem Jahr viel Positives erfahren und sich allzeit bester Gesundheit erfreuen.



Informationsabend zum Pflegestärkungsgesetz und Inkrafttreten der Reformen für 2017

Mit der Einführung der Pflegeversicherung im Jahre 1995, die bei Pflegebedürftigkeit zum Tragen kommt, und weiteren Entwicklungen, die im Ersten Pflegestärkungsgesetz (PSG I) verankert sind und bereits seit 2015 in Kraft traten, hat sich die Unterstützung für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte weiter verbessert. Ebenso wurden durch das Zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II), das seit 1. Januar 2016 rechtskräftig ist und sowohl die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs als auch das neue Begutachtungsinstrument

zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit in der Pflegeversicherung regelt, die Festsetzungen weiter optimiert. Nun beginnt ab dem 1. Januar 2017 die Einführung der im PSG II verankerten gesetzlichen Regelungen. Was das konkret für jeden Betroffenen bedeutet, wurde zu unseren Informationsabenden, die aufgrund des enormen Interessenbedarfs an zwei Abenden – nämlich am 23. November und 12. Dezember – am Döbelner Standort in der Ritterstraße 14 stattfanden, an vielen praktischen Beispielen erörtert.

Juniorchef Benjamin Brambor hielt gemeinsam mit Pflegedienstleiterin und Qualitätsbeauftragten Vicky Lortz das Referat zur Pflege-reform.

Als kleine kulturelle Einlage präsentierten unsere Tagespflegegäste ein aufwendig einstudiertes Märchen. Gemeinsam mit den Pflegekräften, die Rollen als Erzähler und Hexe übernahmen, verkleideten sie sich als Hänsel und Gretel sowie deren Eltern und spielten eindrucksvoll das Märchen der Gebrüder Grimm nach. Über viele Wochen wurde das Stück einstudiert, das Bühnenbild hergestellt und die Kostüme zusammengetragen. Der Fleiß hat sich ausgezahlt: Die Aufführung klappte reibungslos, keiner der Darsteller vergaß seinen Text und das Publikum spendete

beherzt Beifall.

Im Anschluss an das gehaltene Referat beteiligte sich das Publikum rege an der offenen Fragerunde. An einigen persönlichen Situationen der Gäste wurden der zuweilen schwere Pflegebegutachtungsstoff und die Neuerungen der Pflegereform noch genauer erörtert. Die Pause nutzten die Gäste für Einzelgespräche und eine kleine Stärkung am Buffet. Unsere Pflegedienstleiterinnen hatten ein offenes Ohr für viele Anfragen. Ebenso boten sie erneut ihre Unterstützung an, kommende Begutachtungsverfahren des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen zu begleiten bzw. Hilfestellungen zu leisten.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was sich grundlegend 2017 ändern wird.



Pflegestärkungsgesetz II

Ab 01. Januar 2017: Pflegegrad statt Pflegestufe



Ab 1. Januar 2017 wird nach dem „Grad der Selbständigkeit“ begutachtet und vom MDK eingestuft.

Bis Ende des Jahres 2016 werden automatisch alle Pflegebedürftigen mit einer Pflegestufe in die neuen Pflegegrade übergeleitet. Das übernehmen die Pflegekassen unaufgefordert und ohne einen besonderen Antrag.

Neuanträge ab dem 1. Januar 2017 und mit Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II wird die Begutachtung durch den MDK neu bewertet. Dabei rückt der Mensch mit seinen Fähigkeiten in den Mittelpunkt und nicht mehr seine gesundheitlichen Einschränkungen.

Das heißt: Kann der Pflegebedürftige seinen Alltag selbst gestalten?

Das neue Begutachtungsverfahren arbeitet mit 6 wichtigen Lebensbereichen (s. Kasten). Nach Einschätzungen des MDK-Gutachters werden die Ergebnisse in die einzelnen unterschiedlich gewichteten Bereiche kategorisiert und mit einer Punktzahl berechnet. Je höher die Punktzahl desto höher der Pflegegrad. Bei aktueller Gesetzeslage wird noch die Pflege minutengenau berechnet.

Die neuen Lebensbereiche sind unterschiedlich gewichtet.

Zum Beispiel der 4. Bereich: Selbstversorgung hat die höchste Gewichtung von 40%, wogegen der

BEWERTUNG DES MDK

Nach folgenden Bereichen mit unterschiedlicher Gewichtung erfolgt das neue Beurteilungsverfahren.

- 1** Mobilität
- 2** Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- 3** Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- 4** Selbstversorgung
- 5** Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen oder Belastungen
- 6** Gestaltung des Lebens im Alltag und soziale Kontakte



Sämtliche Leistungen der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege und zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen bleiben erhalten. Ab der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs haben alle im Pflegegrad 2 bis 5 Anspruch auf Kurzzeit- und Verhinderungspflege. Aber auch Pflegebedürftige des Grades 1 können über den Entlastungsbetrag nach § 45b Pflegeaufwendungen per Kostenerstattung zurückbekommen. Bedingung hier ist allerdings, dass die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Leistungen in der Kurzzeitpflege entstanden sind.

1. Bereich: Mobilität mit nur 10% in die Ermittlung der Gesamtpunktzahl einfließt.

Ebenso gibt es noch zwei weitere Module, die bei der Begutachtung eine Rolle spielen. In diesen werden allerdings keine Punkte vergeben und die gewonnenen Ergebnisse fließen nicht in die Berechnung und somit in die Ermittlung des Pflegegrades ein.

- 7. Bereich: **Außerhäusliche Aktivitäten und**
- 8. Bereich: **Haushaltsführung**

Dennoch sind diese Ergebnisse, die Aufschluss für

die Bewältigung der Pflegesituation und die Stärkung der Selbständigkeit des Pflegebedürftigen geben, von großer Bedeutung und dienen der individuellen Pflegeplanung sowie dem Versorgungsmanagement.

Eine Schlechterstellung bei neuer Begutachtung müssen Pflegebedürftige nicht fürchten, da ein Bestandsschutz vorgesehen ist. Jedoch können neue Erkenntnisse gewonnen und die Planung der Pflege noch besser optimiert werden. Die meisten Versicherten erhalten ab 2017 deutlich mehr Leistungen.

(Quelle: Bundesministerium für Gesundheit)



Gesunde Brotzeit mit Kids vom Roßweiner Schulhort „Am Weinberg“

Im Oktober trafen sich wieder die Generationen unter dem Dach der Villa „Zum Rüderpark“, um einige Zeit gemeinsam zu verbringen. Dabei kann es doch auch einmal etwas ruhiger zugehen, denn nach dem Unterricht und der anschließenden Hausaufgabenerledigung hat man ohnehin nicht mehr die volle Power. ABER! Ein ruhiges Vesper und lockere Gespräche sind gern Willkommen. In den Kinderrucksäcken und Taschen versteckten sich frisches in der Schulküche gebackenes Brot und herrliche Kräuterbutter. Geschwind wurden freie Plätze an den Tischen der Senioren gesucht und kurz erklärt, was es zum Vesper geben soll. Die Rollen waren klar verteilt: Die





Schüler übernahmen das Broteschmieren und die Senioren beobachteten akribisch, wie dick die Butter aufs Brot kam. Prima, wie verantwortungsvoll die Kids mit den Aufgaben und den Wünschen der Senioren umgingen! Später wurden die Stullen gemeinsam verdrückt und etwas geplaudert. Die Brotzeit endete mit einer kleinen Überraschung. Aus dem

Schulgarten brachten die Schüler der 3. Klasse getrockneten Salbei und Teebeutel mit. Gemeinschaftlich wurden die Salbeiblätter in die Teebeutel gefüllt und fein säuberlich in unserer Teekiste verstaut. „Jetzt kommt die kalte Jahreszeit und Salbei hilft gegen Husten“, rief ein Schüler.



Die kleinen Bussi-Bären aus Roßwein bastelten mit den Senioren meterlange Papierschlangen.



„Volle Hütte“ in der Tagespflege Roßwein zum zünftigen Oktoberfest

„Volle Kanne“ Oktoberfeststimmung: Tagespflegegäste feiern ein zünftiges Fest

In unseren Tagespflegeeinrichtungen in Roßwein und Döbeln stand am 26. Oktober ein zünftiges Fest auf dem Programm. Mit Dirndl, Lederhose, Trachtenbluse und tollen Flechtfrisuren erlebten die Gäste mit ihren Pflegekräften einen erlebnisreichen Tag.

Als die Tagespflege-Teams zusammensaßen, um über das Tages- und Beschäftigungsangebot abzustimmen, war man sich schnell einig, dass ein Oktoberfest sicher sehr gut von den Senioren angenommen wird. Gerade zu saisonalen Anlässen, die oftmals mit kleinen Festen gefeiert werden, sind unsere Tagespflegeeinrichtungen in Döbeln und Roßwein immer sehr gut besucht. Ebenso kam die Idee, einige Klienten, die von uns in ihrer Häuslichkeit betreut werden, zum Oktoberfest einzuladen.

Mit positiver Resonanz startete zeitgleich in Döbeln und Roßwein am Morgen des 26. Oktober bei bestem sonnigem Wetter das weiß-blaue Fest. Mit einem „O'zapft is!“ eröffneten unsere Pflegekräfte Marion und Heidi am Roßweiner Standort sowie Katrin und Axinja am Döbelner Standort unser kleines Volksfest mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungs- und Beschäftigungsprogramm.

Bei einer deftigen Brotzeit mit hausschlach-



tener Wurst, selbstgebackenem Zwiebelbrot und frischem Griebenschmalz starteten die Gäste der Villa „Zum Rüderpark“ in das bunte Vormittagsprogramm. Pflegekraft Heidi wohnt ländlich, betreibt einen kleinen Wirtschaftshof und zieht selbst Schweine auf. Für unsere Oktoberfestgäste brachte sie frische Blut- und Leberwurst von Tieren aus eigener Haltung mit. Pflegekraft Marion kredenzte Eierlikör nach ihrem Hausrezept, der im Schokoladenbecher als kleiner Stimmungsmacher ausgegeben wurde. Mit alkoholfreier Bowle und Bier in den Gläsern hakten sich die Senioren Arm in Arm unter, begannen bei Volksfestmusik zu schunkeln und zu singen. Doch die Heiterkeit der Gäste stieg noch weiter an, als aus der Musikanlage der bekannte Party-song von Micky Krause „VON VORNE NACH HINTEN VON LINKS NACH RECHTS“ schallte und die Senioren den Bewegungen von Heidi folgten. Nach einer kurzen Verschnaufpause leitete Marion das sportliche Programm ein. Alles brach zunächst in großes Gelächter aus, als dem Publikum eine riesengroße Plüschkuh mit einem Euter aus Gummi vorgestellt wurde. „Diese Kuh können Sie tatsächlich melken“, erläuterte Marion und bat sogleich den ersten Gast, selbst Hand anzulegen. Zweifels- ohne war dies eine schwierige Aufgabe und nach einigen Versuchen verschiedener Hobbymelker landeten nur einige Tropfen echte Milch im Melkeimer.



--- Fortsetzung auf der nächsten Seite ---



Aber als sich dann Frau Lammay, die wir auch in ihrer Häuslichkeit betreuen, dem Plüschtier annahm, war gleich nach den ersten Griffen klar, wer als Hobbymelksieger aus diesem kleinen Wettbewerb hervorgeht. Stolz wurden dem Publikum einige Milliliter Milch im Eimer präsentiert. Beim anschließenden Dosenwerfen glänzten viele Gäste mit ausgezeichneten Leistungen und kein Ei fiel beim Eierlauf zu Boden und zerbrach. In den Töpfen und Pfannen der Tagespflegeküche bereitete währenddessen unsere Pflegekraft Ute ein zünftiges Schmankerl. Ein erlebnisreiches Vormittagsprogramm endete in Roßwein mit einem Mittagstisch aus Kartoffelbrei, frischem Sauerkraut und Bratwürsten. Aber auch in Döbeln ging die Post richtig ab. In typisch bayerischer Tracht mit Dirndl und Lederhose begrüßten Axinja und Katrin die Tagespflegegäste im hübsch blau-weiß dekorierten Festsaal. Mit ausgestrecktem Arm und Bierkrug in der Hand durften die Gäste demonstrieren, in welchem Körper noch viel Schmackes steckt. Schnelligkeit und Zielsicherheit waren bei der nächsten Einlage gefragt. Auf zwei Holzböcke wurde ein dicker Holzbalken mit angeschlagenen Nägeln platziert. Mit Zielwasser im Blut war nun zu belegen, wer den Nagel am schnellsten und vor allem gerade im Holz versenkt. In den kleinen Pausen zwischen den Programmeinheiten wurde gemeinsam gesungen, geschunkelt, gelacht und sich über Gott und die Welt unterhalten. Auch dieses abwechslungsreiche Vormittagsprogramm endete mit einem typisch bayrischen Mittagstisch. Serviert wurden Weißwürste mit süßem Senf, gegrillte Haxen, frisches Sauerkraut und selbstgemachte Klöße.



Gruppentreffen in der „Sonne“

Die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs besuchte am 8. November 2016 unseren Döbelner Standort in der Ritterstraße 14, um Informatives und Neuerungen rund um das Pflgethema zu erfahren.

Zum wiederholten Mal trafen sich die Frauen der Selbsthilfegruppe unter einem Brambor-Dach. Bereits im Jahre 2010 und kurz nach Einweihung unseres Betreuten Wohnens „Villa Brambor“ in Döbeln gingen die Mitglieder des Verbandes auf Stippvisite durch die Wohnräume der Villa. Damals wie heute nutzten sie die von uns kostenfrei zur Verfügung gestellten Räume, um bei ihrer Zusammenkunft über Neuigkeiten etwa aus dem Gesundheitssystem, Meinungen und Wissenswertes hinsichtlich der Krebsforschung oder Expertenempfehlungen im Bereich der Onkologie zu sprechen. Beim letzten Treffen in unserer „Sonne“ drehte sich aber alles um das komplexe Pflgethema, denn gerade nach einer Krebsbehandlung und Entlassung aus dem Krankenhaus verbringen viele Patienten auf unserer Kurzzeitpflegestation einige Zeit, um wieder zu Kräften zu kommen. In lockerer Run-



de und bei frischen Obsthäppchen beantwortete Juniorchef Benjamin Brambor viele Fragen um die Finanzierbarkeit von Tages- und Kurzzeitpflege und der häuslichen Krankenpflege. Bei der Führung durch die „Sonne“ wurden die Damen des Verbandes, die in Begleitung ihrer Partner gekommen waren, herzlich zu unserem kommenden Pflegeinformationsabend



eingeladen, bei dem das Thema noch intensiver behandelt werden sollte. Gruppenleiterin Margot Vetter überreichte Benjamin Brambor als Dank für unser für jedermann of-

fenstehendes Haus einen Blumengruß.

„Generell wollen wir Gruppen oder Vereinen, die nur über wenig Geld verfügen, unsere Räume kostenfrei zur Verfügung stellen“, bedankte er sich bei seinen Gästen.



Zum Weihnachtsfest im Betreuten Wohnen in Roßwein trafen sich Bewohner mit ihren Angehörigen zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee, Plätzchen und selbstgebackenem Kuchen. Die Pflegerinnen und Pfleger der Demenz-Wohngemeinschaft führten die Gäste durch ein buntes Weihnachtsprogramm. Bei einem Glas Sekt wurde gesungen, gelacht und sich angeregt aus-

getauscht. Jeder Gast durfte sich über ein Geschenk freuen, das er selbst per Los auswählte. An dieser Stelle danken wir den Roßweiner Unterstützern: die Löwenapotheke, die Brückenapotheke und das Sanitätshaus Borgmann für die vielen kleinen Gastgeschenke, die bei allen Feiernden große Begeisterung fanden.





Einen Tag nach Nikolaus trat ein alter Mann mit weißem Bart und roter Kutte, beladen mit einem großen Sack voller Geschenke, auf die Stufen unseres Betreuten Wohnhauses „Staubitzhaus“ in Waldheim. Schon von weitem vernahm er vertraute Melodien. In der Luft lag herrlicher Duft von brennenden Räuchermännchen, der sich mit frisch gekochtem Kaffee- und Kuchenduft

vermischte. An langen Tafeln sitzend erblickte er viele glückliche Gesichter. Als er dann seinen großen Sack öffnete und für jeden ein Geschenk herauszog erfuhr er, dass die Gäste das Weihnachtsfest mit ihren Pflegern selbst vorbereitet und die einstudierten Weihnachtslieder mehrfach geprobt hatten. Glücklich über das gelungene Fest und mit leerem Sack trat er wieder die Heimreise an.



Beschäftigung und Aktivitäten mit Türmchen-Bewohnern in der Vorweihnachtszeit

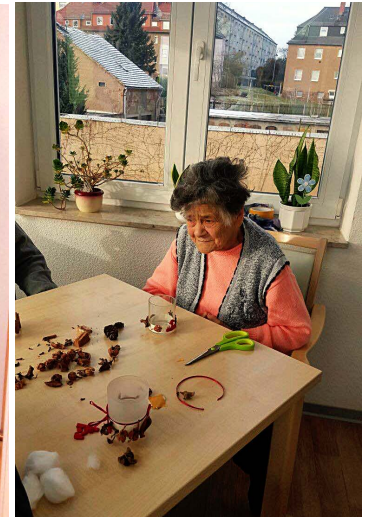
Mit Beginn der Vorweihnachtszeit und an den vier Adventssonntagen erlebten die Bewohner vom Betreuten Wohnen „Zum Türmchen“ in Waldheim abwechslungsreiche und unterhaltsame Stunden.



Im Fokus unserer Bemühungen steht, auch in unseren Betreuten Wohnhäusern in Waldheim, Döbeln und Roßwein den Bewohnern ein auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnittenes Tages- und Beschäftigungsprogramm anzubieten. Dabei tragen unsere Pflegekräfte die Verantwortung, den anvertrauten Menschen in der alters- oder krankheitsbedingten Unselbständigkeit nicht nur die Wür-

de und das MENSCHSEIN zu erhalten, sondern eben auch individuelle Stärken zu fördern, zu mobilisieren und die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu gewähren. Eine umfassende Auseinandersetzung mit der Biografie ist dabei unabdingbar.

Die Pflegekräfte vom Türmchen-Team nahmen die besonders emotionale Weihnachtszeit zum



Anlass, für die Bewohner ein kreatives, abwechslungsreiches und vor allem förderndes Programm, unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Fähigkeiten, zusammenzustellen. Zunächst wurden kleine Gruppen mit ähnlichem Leistungspotenzial gebildet, die an den vier Adventssonntagen zusammenkamen, um verschiedene Aufgaben zu meistern. Allem voran und bei Frauen besonders beliebt war das Backen und Dekorieren von Plätzchen. Hier standen das Training der Fein-

motorik und das Erfassen von Backanleitungen im Mittelpunkt. Aber auch die Steigerung der Interaktion zwischen Menschen verschiedener Generationen, die sich in Gesprächen rege über eigene Erfahrungen austauschten und somit auch voneinander lernten und sich sogar gegenseitig halfen, war ein sehr erfreuliches Ergebnis der Zusammenführung.

--- Fortsetzung nächste Seiten ---





Bei Tee-, Kaffee- und Glühweinnachmittagen, an denen unsere Bewohner generell in Ablauf und Tätigkeit – etwa beim Decken der Kaffeetafeln – integriert werden, wurde im kleinen, familienähnlich strukturierten Sozialgefüge weihnachtliche Erlebnisse geteilt und Interaktionen gefördert. Gleichzeitig bietet das gemeinschaftliche Kaffeetrinken zu festen Zeiten immer auch eine Orientierungshilfe für demenzkranke Senioren. Auch beim Schmücken der allgemeinen Aufenthaltsbereiche und bei der Herstellung von Tischkarten für die geplante Weihnachtsfeier nahm die aktive Beteiligung der Bewohner einen festen Platz ein.

Viele der vorweihnachtlichen Tätigkeiten mündeten in der am 7. Dezember 2016 veranstalteten Weihnachtsfeier, zu der auch Angehörige kamen. Auf zwei Etagen wurde für die Feiernden ein weihnachtliches Programm zusammengestellt und das im Weihnachtsvorprogramm Einstudierte stolz präsentiert. Viele Liedstrophen bekannter Weihnachtslieder wurden gesungen und Gedichte aufgesagt. Beim Erraten von Melodien war das Langzeitgedächtnis gefragt. Einige Bewohner führten Weihnachtslesungen durch und die kleinen Knirpse vom Waldheimer Kindergarten „Wasserplanscher“ sangen Tränen rührend Weihnachtslieder. Zur Belohnung gab es für jedes Kind einen großen Schokoladenweihnachtsmann. Beim abschließenden Weihnachtskaffee probierten die Gäste vom



Selbstgebackenen und staunten, welch herrliches Backwerk ihre Angehörigen zauberten. Abschließend dürfen wir sagen, dass unsere tagesstrukturierten Angebote Wunderwaffen gegen Langleweiligkeit sind, den Geist trainieren und die Aufmerksamkeit fördern, aber vor allem eine tolle Atmosphäre schaffen und soziale Dynamik initiieren. Wir danken Monika Ludwig und ihrem Team für die tolle Vorbereitung und Umsetzung.



Auch in unserer Demenz-WG in Roßwein

arbeiten die Pflegekräfte aktiv mit den Bewohnern. Im Zuge des Beschäftigungsprogramms stand an einem Vormittag in der Vorweihnachtszeit das Plätzchenbacken im Vordergrund. Durch die aktive Mitarbeit sollen die Bewohner körperlich und geistig aktiviert und ihre Sinne angeregt werden, aber immer ohne sie zu überfordern.

Die Gäste unserer Döbelner Tagespflege „Zur Sonne“ beteiligten sich auch dieses Mal wieder aktiv am Tagesprogramm. Mit heißer Nadel strickten die „Strickmädels“ für einen von der Decke hängenden Weihnachtskranz, einen niedlichen „Wollpullover“, da einem Tagesgast immer wieder die Nadeln auf den Kopf fielen.



MERRY

Christmas

& HAPPY

New Year



Bei einem bunten weihnachtlichen Nachmittagsprogramm feierten unsere **Bewohner der Villa-Brambor und die Klienten der Häuslichen Krankenpflege Döbeln** ihre Weihnachtsfeier in der „Sonne“. Bei Kaffee und Kuchen kamen die Senioren ins Gespräch und Herr Peschel begleitete mit seiner Mundharmonika weihnachtliche Melodien. Erneut standen die Tagesgäste wieder auf der Bühne und zeigten ihr über mehrere Monate einstudiertes Märchen von Hänsel und Gretel. Überraschungsgäste waren aber auch gekommen. Der Lehrchor vom Berufsschulzentrum Döbeln sang



mit den Gästen. Für das Engagement der Lehrerschaft zeigte sich Juniorchef Benjamin Brambor mit einer Spende erkenntlich.



Roßweiner Klienten, die von uns in der Häuslichkeit versorgt werden, feierten ihre Weihnachtsfeier im Partykeller unserer Demenz-Wohngemeinschaft in Roßwein. Nach einem Sektanstoß und gemeinschaftlichem Kaffeetrinken bei Plätzchen und Kuchen wurde gesungen, Gedichte erzählt und sich angeregt unterhalten. Das Lösen eines Weihnachtslabrynth erwies sich für alle Gäste als eine leichte Herausforderung. Dafür gab



es Geschenke – aber jeder Gast hatte zunächst eine kleine kulturelle weihnachtliche Einlage zu präsentieren. Frau Erna Viehrig erhielt für die Präsentation einer mehrstrophigen weihnachtlichen Geschichte einen zusätzlichen



Preis.

Willkommen in unserer modernen Arbeitswelt

Als die Geschäftsleitung Anfang März 2016 bei den „Zukunftstagen der Altenpflege“ in Hannover mit MediFox Verträge für unsere neuen CarePads unterzeichnete, waren sich alle einig: Diese Anschaffung moderner und vor allem mobiler Arbeitsgeräte wird die Arbeit der Pflegekräfte revolutionieren.

Neben leistungsstarker Software, die z.B. kinderleicht komplette Pflegedokumentationen erlaubt, bietet das neue Arbeitsgerät für den ambulanten und stationären Dienst viele tolle Programmfeatures. Unsere Kräfte wurden bereits umfassend im Umgang mit dem mobilen Arbeitswerkzeug geschult. Die Einführung klappte reibungslos, da die neuen iPads bereits auf unserer Kurzzeitpflegestation schon einige Zeit genutzt werden. „Die Software für unsere Kurzzeitpflege ist zwar etwas anders, aber prinzipiell unterscheiden sich die Abläufe nur minimal“, so Juniorchef Benjamin Brambor. Nun ist der richtige Schritt in eine unbürokratische und vor allem moderne Arbeitswelt getan.



Frau Angelika Benkenstein vom Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. besuchte uns in der Villa „Zum Rüderpark“ in Roßwein und begrüßte nun auch unseren Waldheimer Pflegedienst herzlich als neues Mitglied. Nun sind wir mit dieser letzten Aufnahme zur Mitgliedschaft mit allen Unternehmenszweigen eng mit dem Verband, der uns in vielen Fragen rund um das Thema Pflege und deren Qualität bzw. gesetzlichen und verwaltenden Aufgabenstellungen berät, verbunden.



Brambors Weihnachtsparty

Am Freitag, den 25. November 2016 strömten 123 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Häusern nach Ossig bei Roßwein, um im Landhotel Sonnenhof unseren erfolgreichen Jahresabschluss ausgelassen zu feiern.

War das ein Menschauflauf im Inneren des 4-Seiten-Anwesens des erst kürzlich sanierten Sonnenhofs in Ossig! Dicht gedrängt und in dicke Jacken gehüllt versammelten sich die Gäste unter den Heizpilzen und an der Feuerschale in dem zu einem kleinen Weihnachtsmarkt umgestalteten Biergarten, der allerliebste weihnachtlich geschmückt wurde und von Holzhütten, an denen Glühwein ausgeschenkt wurde, gesäumt war. Im Hintergrund spielte Weihnachtsmusik, die im Stimmenwirrwarr und lautem Lachen unterging. Als sich dann die große Eingangstür zur Kulturscheune öffnete, strömten die Gäste schon gut gelaunt ins Warme in Richtung des großen Festsaaes. Das Organisationsteam vom Sonnenhof, um

Chef und Gastronom Markus Weinert, hatte den Saal nicht nur wunderbar weihnachtlich dekoriert, sondern sorgte auch dafür, dass für die gebuchte Band und den DJ die technischen Geräte korrekt verkabelt wurden und Musikinstrumente und Mischpult an ihren Plätzen standen.

An den großen runden Tischen versammelten sich die Gäste und das Service-Team erfüllte schon die ersten Getränkewünsche. Die fast bis zum Bühnenboden reichende Leinwand zeigte Bildmaterial von Mitarbeiterveranstaltungen der letzten zehn Jahre. Plötzlich wurde die Musik leise und im Scheinwerferlicht zeigte sich Pflegedienstchefin Cornelia Bram-



bor, die durch das Mikrofon alle Gäste herzlich willkommen hieß. Gleichzeitig betonte sie, wie erfreut sie sei, dass die diesjährige Weihnachtsfeier wieder gemeinsam mit den Teams unserer drei Standorte stattfindet. Letztes Jahr feierten die Mitarbeiter in kleiner eigens organisierter Runde. Besonders erfreut war sie allerdings, dass Pfleger Thilo Handschack mit seinen Kollegen doch noch feiern konnte, da er eigentlich Tickets für



eine kulturelle Veranstaltung geschenkt bekommen hatte und seine Teilnahme aus diesem Grund absagte. Kurzerhand überredete sie den Pfleger der Kurzzeitpflege zur Teilnahme und übernahm sogar die Rechnung der Eintrittskarten. Dann ergriff Juniorchef Benjamin Brambor das Wort. „Ich darf Ihnen auch in diesem Rahmen die positive Entwicklung und die weitere Etablierung unseres Pflegedienstleistungsangebotes



bestätigen“, betonte er und bedankte sich bei den Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit. Aber kurz vor der Buffeteröffnung stand Antje Ziegler unerwartet im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. „Liebe Antje, es ist prima, dass Sie trotz Ihres Unfalls, der einen gebrochenen Fuß zur Folge hatte, --- Fortsetzung nächste Seite ---“





zum Feiern gekommen sind. Sie dürfen das Buffet als erster Gast eröffnen“, verkündete Cornelia Brambor den Gästen und zeigte auf das auf langen Tafeln aufgebaute kalte und warme Buffet. Schon fast wie kleine Kunstwerke präsentierten sich auf Tellern, Schüsseln und Platten hübsch arrangierte Speisen und in den vielen Chafings köchelte leise deftiger Braten, Gänsekeulen, Gemüse und viele andere Beilagen.

Während sich noch einige ein Dessert gönnten, schallten aus den riesigen Boxen bekannte Songs vom amerikanischen Superstar Elvis Presley. Sänger und Entertainer Steffen Göpel hämmerte im 4/4 Takt mit seinen „Rockawilly“-Jungs am Kontrabass und E-Gitarre auf seiner kleinen Trommel und zeigte dem Publikum, dass man beim Rock ‚n‘ Roll auch in die Knie gehen muss. Die für diesen Abend gebuchten Headliner heizten am Abend richtig die Stimmung auf. Es wurde getwistet, Rock ‚n‘ Roll getanzt und gemeinsam gesungen. An den Turntables drehte DJ Olli richtig auf und erfüllte viele Musikwünsche. Da waren Rockklassiker wie „Highway to hell“ von AC/DC, viele Schlager oder Stimmungsmusik von Andreas Gabalier dabei. Benjamin Brambor wurde mit tosendem Applaus und lauten Rufen aufgefordert, seine Sangeskünste den Gästen zu präsentieren. „Hulapalu“ und „Hodi odi ohh di ho di eh“ schallte es aus dem Mikro, der Saal tobte und die Partygäste sangen den Refrain mit voller Stimmbandkraft.

--- Fortsetzung nächste Seite ---



Zwischen dem kulturellen Programm versammelten sich die Pfleger Clemens, Sascha, Thilo und Jonas vor der großen Bühne mit Blumen und Geschenken und forderten die Gastgeber auf, sich im Scheinwerferlicht zu zeigen. Clemens – ausgestattet mit Mikrofon – ergriff das Wort und dankte im Namen der Belegschaft für die Einladung und die tolle Zusammenarbeit. Die Mitarbeiter hatten für die Geschäftsleitung auch dieses Jahr Geld gesammelt und tolle Geschenke und Blumen gekauft, die am Abend mit begeistertem Beifall und lauten Pfiffen überreicht wurden.

Aber auch die Chefs organisierten für den Brambor-Stamm eine Überraschung. Auf jeden Gast

wartete ein kleiner grüner Weihnachtsgruß mit einem 30€-Gutschein von Amazon, verpackt in einer hübschen Nikolausbox. Mit Dankesworten für die Zusammenarbeit und besten Wünschen für die kommenden Weihnachtstage, einem guten Start ins neue Jahr und weiterhin Engagement und Freude mit unseren Klienten, wurden die letzten Gäste in den frühen Morgenstunden herzlich verabschiedet.

Die Fußballer Ronny Singer und Jens Arnold vom Roßweiner SV brachten die Feiernden mit den Brambor-Bussen sogar bis fast an die Wohnungstür. Viele nutzten den organisierten Shuttle, der nach Döbeln, Roßwein und sogar bis nach Mittweida fuhr.





Das Lösungswort der letzten Ausgabe war der "Rhabarber". Viele haben wieder mitgeknobelt.



Gerätselt haben: M. Richter, H.-J. Felgner, R. Haude, J. Wobst, R. Timmel, R. Lehmann, H. Jäkel, T. Bräunlich, W. Bochhammer, P. Tresemer, E-M. Rathenow, Gäste der Tagespflege Roßwein u.v.m.

Im Duett gewonnen

Die neuen Rätselgewinner – Familie Dieter Krause aus Roßwein – freuten sich über eine dunkelrote Amaryllis und einen Gutschein zum Senioren-Wellness.

„Das ist aber eine Überraschung“, rief Frau Krause, als sie die Tür ihrer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus im Roßweiner Stadtrand öffnete.

Mit ihrem Mann, der von uns vor einigen Jahren im Zuge einer Wundversorgung nach einer Operation betreut wurde, rätselte sie und knackte das -wie wir später erfahren haben - schwere Rätsel. Dabei betonte ihr Mann: „Meine Frau sucht sich immer die leichten Fragen und ich



darf den Rest erledigen“. Unter Zuhilfenahme von Duden und anderen Büchern habe er es dann doch geschafft und das richtige Lösungswort: „Rhabarber“ gerätselt. Die Freude war groß, als das Geschenk von Pflegefachkraft Janine Slaby überreicht wurde. Herr Krause kommt in den Genuss, unsere am Standort Roßwein und Döbeln angebotenen SPA-MOMENTS zu erleben. Bei unserem Senioren-Wellness-Programm, das ein Aroma-Vollbad in unserer vollautomatischen und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität konzipierten Gesundheitsbadewanne beinhaltet, sowie einer Tasse

Wellness-Tee, frischem Obst, Musik und Kerzenschein kann man die Seele einfach baumeln lassen. Das Ehepaar Krause verbringt im Sommer viel Zeit im nahegelegenen kleinen Garten, wobei Frau

Krause, die ihren Mann selbst pflegt, die Gartenarbeit übernimmt und Herr Krause in der Sonne sitzend die Geschehnisse beobachtet. Den letzten großen Urlaub verbrachten die Eltern eines Sohnes in Ägypten. Bevor Herr Krause erkrankte, erlebten sie bei einer Nilkreuzfahrt unvergessliche Tage. Gern erinnern sie sich an die schöne Zeit, wenn ihr Blick auf die beiden Souvenirs, die die Wohnzimmerwand schmücken, fällt.

Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns nach wie vor auf Post von den Krauses.

Feuerspiel	▼	englisch: Trotter beim Fußball	▼	Wohnanschrift	▼	eine Heilpflanze	▼	essenzialer Substanz	▼	hohe Geländeerhebung	▼	Muschelprodukt	▼	Fußballclub in Bochum	▼	Fluss durch Florenz	▼	8	▼	historische Moneinheit
Parade d. Franz. Revolution	→									Geleitschein	→		2							
kohlensäurehaltiges Wasser	→				Entenisch	→								Hunde- laufband		Jagd- helfer			Südkind am Gartenbau	
Ver- schönerung	→						5		Kern- obst	▼		Zahlen- geheims- piel	→							
→		6			offiz. be- schrie- benes Schrift	▼	jeder, jeder	→							seltener	→				
Weste ohne Ärmel	→	dt. Künstler (Joseph)	→		Kinder- schokolade	→				1		falsch	→		erste Foto (A.T.)	→				
wider- ständig	→							Trage	→		Indianer in Süd- amerika	→							gemein- liche Gottheit	
→					franzö- sische Königs- sprache	→		kleine Frucht- art	→						Wüste in Nord- afrika	→		land- wirtsch. Fahr- zeug		
Frucht- pflanze	→	alt- auropa- ischer Staat	→	langes Mantelstück	→						US- Raum- fähre	→		Sitz- beim Tennis (engl.)	→		4			
eine Dicht- kunst	→							Luch- ter	→		Säulen- instru- ment	→	7							
→					Person- aufzüge	→		Kampf unter Völkern	→						große Eile	→		ital. Winter- kurort (San ...)		Raus- hebel- plan
Kälte- produkt	→	Inhalts- losigkeit	→								hebrä- ischer Buch- stabe	→		Garten- genie	→	9				
→					Lang- arm- erhe	→		zwei Rhein- Zurflüsse	→		Moschee- turm	→								
Wickel- kleid der Indierin	→	Boden- schale verlegen	→											Insel- gruppe im Pazifik	→					
→							3		Stell- ung	→					Gemeinde, Dorf	→				
äußere Form		Birken- gewächse	→					1	2	3	4	5	6	7	8	9				

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Karte und übergeben diese an unseren Pflegedienst.

Einsendeschluss: **08.02.2017**

Oder senden Sie uns das Lösungswort auf dem Postweg (Adresse siehe Rückseite der Pflegezeitung).

Der Gewinner wird von uns ausgelost und erhält ein kleines Geschenk.

Eine Einreichung per E-Mail ist auch kein Problem. Einfach das Lösungswort mit Namen und Anschrift an marketing@brambor.com schicken.

Viel Glück!



Häusliche Krankenpflege

Tagespflege

Kurzzeitpflege

Betreutes Wohnen



Villa „Zum Rüderpark“
Rüderstraße 18
04741 Roßwein



Betreutes Wohnen Roßwein
Karl-Marx-Straße 2
04741 Roßwein



Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“
Ritterstraße 14
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“
Härtelstraße 40
04736 Waldheim



Geschäftsstelle Döbeln
Am Niedermarkt 22
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“
Bahnhofstraße 59
04736 Waldheim



Betreutes Wohnen „Villa Brambor“
Bertholdstraße 1
04720 Döbeln



Geschäftsstelle Waldheim (Hauskrankenpflege)
Obermarkt 5
04736 Waldheim



Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein

Tel. 034322 400 0
Fax. 034322 400 10
info@brambor.com



Rundgänge durch die Einrichtungen sind nach einer Terminabsprache jederzeit möglich.

